

**An den
Bürgermeister der Gemeinde Nordkirchen
Herrn
Dietmar Bergmann
Bohlenstrasse 2
59394 Nordkirchen**

**Fraktion im Rat der
Gemeinde
Nordkirchen**

**Joachim Seidel
Ratsmitglied**

privat:
Zum Bakenbusch 34 a
59394 Nordkirchen
Ruf: 02596 / 3186
Mobil: 0160 / 97474475

Geschäftsstelle:
Bergstrasse 70
59394 Nordkirchen
Ruf: 02596 / 693

Joachim.seidel@fdp-
nordkirchen.de

Seite 1 von 2
25.05.2011

Anfrage nach § 17 der Geschäftsordnung des Rates der Gemeinde Nordkirchen zur nächsten Ratssitzung am 07.07.2011

Ausgehende Gefahr von Solarzellenbränden

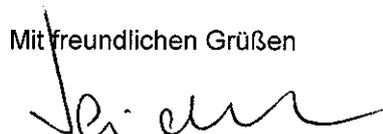
Sehr geehrter Herr Bürgermeister Bergmann,

die Umstellung der Energiequellen in Deutschland läuft auf breiter Front. Auch in Nordkirchen werden immer mehr Dächer mit Solarzellen gesichtet. In den letzten Wochen ist jedoch in den Medien (Print und Online) immer häufiger von Gefahren für die Feuerwehren und die Bewohner zu lesen, wenn ein Haus mit Solarzellen einmal in Brand gerät. Das in Solarzellen befindliche Blei und Cadmium, sowie ihre Verbindungen Cadmium-Sulfid und Cadmium-Tellurid, sind nach der europäischen Richtlinie über gefährliche Substanzen als giftig oder gesundheitsschädlich klassifiziert. Die Chemikalien würden dann mit dem Löschwasser ggf. ungefiltert in die Kanalisation laufen. Es ist von Feuerwehrleuten zu lesen, welche bei dem Versuch brennende Dächer zu löschen auf denen sich Solarzellen befinden, Stromschläge erlitten haben. Weil anders, als üblicher Haushaltsstrom, der Gleichstrom der Solarmodule nicht einfach über eine Zentralsicherung abgestellt werden kann. Solarzellen produzieren Strom sobald Licht darauf fällt- und das mit einer Leistung von meist mehreren Hundert Volt. Damit besteht die Gefahr von Stromschlägen, die bereits ab 120 Volt lebensgefährlich sein können. Versuche, die Abschaltung durch Aufbringen einer dicken Löschschaumschicht zu bewirken haben gezeigt, dass nach wenigen Minuten die ursprüngliche Stromleistung wieder erreicht wird.

Im Interesse unserer Feuerwehren möchte die FDP Nordkirchen folgende Fragen beantwortet haben.

1. Ist das Problem bekannt und was steckt dahinter?
2. Wenn es besondere Gefahren beim Löschen von Bränden bei Solarzellen gibt, existiert dann ein Register in der Gemeinde Nordkirchen über alle Häuser deren Dächer mit Solarzellen bestückt sind? Das dann unsere Feuerwehren schon vor der Ankunft wissen das sie sich ggf. anders verhalten müssen.
3. Sind unsere Wehren ausgerüstet um entsprechende Chemikalien, welche mit dem Löschwasser vom Dach laufen, ggf. abzubinden und gesondert zu entsorgen?
4. Wird die Meinung der Landesschule und Technischen Einrichtung für Brand- und Katastrophenschutz (LSTE) in Eisenhüttenstadt geteilt, welche die Auffassung vertritt das, wenn rund um das brennende Haus keine weiteren Gebäude, Menschen oder Tiere in Gefahr seien, die Feuerwehrleute den betroffenen Bau kontrolliert abbrennen lassen sollten?

Mit freundlichen Grüßen


Joachim Seidel